



Stadt
WEINFELDEN



GESAK

Das Weinfelder Gemeindesportanlagenkonzept

Ausgabe 2025

www.weinfelden-erleben.ch/gesak





Vorwort

Die Stadt Weinfelden betreibt diverse Sportanlagen, von denen viele Vereine und sportlich aktive Personen aus der Region profitieren. Die Infrastruktur verursacht jedoch laufende Kosten für Unterhalt, Sanierung und gelegentliche Erneuerung. Hinzu kommen sich wandelnde Bedürfnisse aus dem Breiten- und Leistungssport.

Der Stadtrat stand daher wiederholt vor schwierigen Entscheidungen: Muss die 400-Meter-Bahn bald saniert werden? Braucht es ein zweites Eisfeld? Wie dringend ist eine Erneuerung des Hallenbads? Es fehlte an einer übergeordneten Entscheidungsgrundlage, deshalb wurde im März 2024 das Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) in Auftrag gegeben. Es definiert die Entwicklung der Sportinfrastruktur bis 2040 und wurde in mehreren Phasen unter Einbezug von Bevölkerung, Sportvereinen, Volksschule, Politik und Stadtverwaltung erarbeitet.

Mit dem GESAK verfügt der Stadtrat über ein fundiertes, breit abgestütztes Steuerungsinstrument zur nachhaltigen Planung und Entwicklung der städtischen Sportanlagen.

Valentin Hasler
Stadtrat Ressort Kultur, Sport, Tourismus



Ausgangslage

Um eine bestmögliche Auslegeordnung zu erlangen, wurde die aktuelle Situation aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Die vom Stadtrat eingesetzte Kerngruppe befragte die Bevölkerung Weinfeldens, die lokalen Vereine, die Schulklassen und die Nachbargemeinden. Insgesamt wurden über 1'000 Rückmeldungen eingereicht, die den aktuellen Zustand der Weinfelder Sportanlagen aus einer Aussensicht beurteilen.

Eingegangene Rückmeldungen:

- 33 Sportvereine oder -organisationen
- 508 Einzelpersonen, davon 429 aus Weinfelden
- 465 Schülerinnen und Schüler (3.–9. Klasse)
- 10 Schulklassen (1.–2. Klasse)
- 5 Nachbargemeinden

Zusätzlich wurden die verschiedenen Sportstätten in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen begutachtet und Optimierungspotenziale festgehalten. Hierbei ging es nicht nur um infrastrukturelle Problemstellungen, sondern auch um Massnahmen, die den täglichen Betrieb vereinfachen können. So wurden zum Beispiel auch die Verteilung der Hallenbelegungen oder die Wettkampftauglichkeit der verschiedenen Anlagen überprüft.

Mehr Informationen

Das komplette Kapitel «Grundlagen und Analyse» gibt es unter folgendem QR-Code



**Wir haben über
1'000 Rückmeldungen
erhalten.**

Sportpolitisches Leitbild

Erstmals wurden die Grundsätze der Weinfelder Sportpolitik in einem sportpolitischen Leitbild zusammengefasst. Das vom Stadtrat per Juli 2025 eingeführte Leitbild dient als Basis für die strategische Ausrichtung des Weinfelder Sports sowie die Positionierung für die zukünftige Weiterentwicklung.

Der Sport genießt aufgrund seines präventiven und gesundheitsfördernden Einflusses sowie auch seiner sozialen, integrativen, fördernden und wirtschaftlichen Aspekte für die Stadt Weinfelden einen hohen Stellenwert.

Das sind die wichtigsten Punkte aus dem sportpolitischen Leitbild:

Infrastruktur

Als wichtigste Leistungen für die Gesundheits- und Bewegungsförderung werden die Planung, der Bau sowie der Betrieb von Sportanlagen identifiziert. Als Sportanlagen werden nicht nur solche für die traditionellen Sportarten verstanden, sondern auch Infrastrukturen, die zwar nicht primär für sportliche Zwecke erstellt wurden, aber häufig sportlich genutzt werden.

Sportförderung

Der wichtigste Aspekt der Sportförderung ist die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Dank einer verstärkten Partizipation der Weinfelder Sportvereine sollen die verschiedenen Sportanlagen bestmöglich weiterentwickelt und belegt werden. Damit die Ausübung der verschiedenen Angebote finanziell erschwinglich bleibt, können verschiedene Angebote für die Weinfelder Bevölkerung sowie für die Weinfelder Vereine subventioniert werden.

Events

Veranstaltungen werden primär durch Vereine oder Organisationen durchgeführt und können von der Stadt bei Bedarf nach dem Subsidiaritätsprinzip unterstützt werden. Die Sportanlagen werden für lokale, regionale und überregionale Sportanlässe zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen

Das komplette sportpolitische Leitbild gibt es unter folgendem QR-Code



Wir stehen gemeinsam für eine starke und attraktive Sportstadt Weinfelden.



Sporthallenkapazität

Weinfelden verfügt aktuell über zu wenig Hallenkapazität für die Vereine und die Volksschule. Betrachtet man zudem das prognostizierte Bevölkerungswachstum sowie die Entwicklung der Schülerzahlen, dann wird deutlich, dass eine zusätzliche Dreifachsporthalle benötigt wird.

Standort	Sporthallentyp	Eigentümerin
Paul Reinhart	1× Dreifachhalle	Primarschule Weinfelden
Elisabetha Hess	1× Einfachhalle	Primarschule Weinfelden
Pestalozzi	1× Einfachhalle	Sekundarschule Weinfelden
Thomas Bornhauser	3× Einfachhalle	Sekundarschule Weinfelden
Güttingersreuti	1× Doppelhalle Typ B	Stadt Weinfelden
Campus BBZ	3× Einfachhalle	Kanton Thurgau

Eine solche Halle würde nebst der Volksschule auch den Vereinen mit Bedarf an Grosshallen (z.B. Unihockey, Handball) Entlastung bringen. So sollte die Halle in mehrere Bereiche unterteilbar sein, Zuschauermöglichkeiten bieten und somit auch für grössere Anlässe nutzbar sein.

In Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Eventzentrum (TEZ), das im Westen der Stadt gebaut werden soll, soll eine zusätzliche Dreifachhalle mit möglichst viel Synergien erstellt werden können. Dank der bestehenden Einbindung der Sekundarschule in das TEZ-Projekt wird dieses Anliegen bereits vertreten.

Wir möchten die Sporthallenkapazität erweitern.





Eishalle

Mehrere Eishallenvereine haben den Wunsch nach zusätzlicher Eisfläche in der Gütli geäussert. Angesichts der Tatsache, dass derzeit sieben Vereine regelmässig auf einem Eisfeld trainieren, erscheint dieses Anliegen nachvollziehbar. Die Anforderungen reichen dabei vom Breiten- bis hin zum Leistungssport und sind entsprechend vielfältig.

Auch der öffentliche Eislauf sowie zahlreiche Schulklassen aus dem gesamten Bezirk nutzen die bestehende Infrastruktur. Schon heute kann der Bedarf nicht vollständig gedeckt werden: Aufgrund von Spielbetrieb und Turnieren fällt der öffentliche Eislauf an mehreren Wochenenden aus und unter der Woche bestehen am Abend keine freien Zeitfenster für die Öffentlichkeit.

Hierbei stellen sich viele Grundsatzfragen: Soll ein zusätzliches, überdachtes Kunsteisfeld realisiert oder auf synthetisches Eis gesetzt werden, wie es in anderen Städten bereits zum Einsatz kommt? Ist ein Normfeld für den Vereinssport notwendig oder genügt ein kleineres Eisfeld für Schulen und die Bevölkerung? Auch Standortfragen sowie mögliche Synergien im Betrieb und bei der Energieversorgung sind zu klären.

In den kommenden Jahren sollen daher verschiedene Optionen zur Erweiterung der Eiskapazität geprüft werden. Technologische Entwicklungen und finanzielle Rahmenbedingungen werden dabei eine zentrale Rolle spielen.

**Wir prüfen mittelfristig
Varianten, um mehr Eis-
fläche anbieten zu können.**



Freibad

Das Weinfelder Thurbad bietet bereits heute für Jung und Alt ein vielseitiges Angebot auf dem Sängenareal. Hier gilt es primär die Angebote stetig zu überprüfen und allenfalls zu ergänzen. So wurde speziell aus der Bevölkerung der Wunsch von mehr spielerischen Attraktionen platziert. Neue Spielplätze oder eine Kletterwand über dem Wasser werden zwar nicht mit Priorität verfolgt, doch wird das bestehende Angebot regelmässig überprüft.

Zudem soll das Potenzial als Freizeit- und Naherholungsanlage weiter genutzt werden. Zum Beispiel wird überprüft, ob der Schwimmbereich unkompliziert von der grossen Liegewiese im Westen abgetrennt werden kann, sodass die Sommerabende in der Badi länger werden können.

Wie bis anhin gilt es kurz- und mittelfristig Investitionen in die Technik und die Instandhaltung zu tätigen. Sei es bei der Erneuerung der aktuellen Warmwasseraufbereitung, bei der Sanierung der Folie des 50-Meter-Beckens oder langfristig bei der Sanierung der bestehenden Badwassertechnik.

**Wir wollen das attraktive
Angebot im Freibad beibehalten.**



Hallenbad

Das Hallenbad auf dem Campus BBZ erfreut sich grosser Beliebtheit und war und ist für eine Vielzahl der Weinfelderinnen und Weinfelder die erste Anlaufstelle im Schulschwimmen.

Konzipiert als Schulschwimmbad ist das Hallenbad Eigentum des Kantons Thurgau und wird durch die Stadt Weinfelden betrieben. Aufgrund der Eigentümerschaft ist es gegeben, dass ein Grossteil der Wasserfläche durch die drei Berufsschulen besetzt ist und somit wenig Platz für weitere Anspruchsgruppen besteht. Weder die Becken noch die Garderoben sind für eine dichtere Belegung ausgelegt. Die Rahmenbedingungen lassen keine grossen Veränderungen zu.

Aus technischer Sicht hat das Hallenbad ein hohes Alter erreicht. Dementsprechend wird im Laufe der kommenden Jahre eine umfassende Sanierung notwendig sein, die auch aktuelle Herausforderungen aus betrieblicher Sicht lösen soll. Im Zuge dessen soll eine Angebotserweiterung für Kinder und junge Familien geprüft werden, da dies in der Befragung ein zentrales Anliegen der Bevölkerung war. Das Interesse seitens der Stadt wurde im Juli 2025 dem Kanton kundgetan.

Wir nutzen den beschränkten Spielraum bestmöglich, um das Angebot im Hallenbad zu verbessern.

Wir setzen gezielte Sanierungen mit nachhaltigem Effekt auf unseren Sportanlagen der Gütti um.

Güttingersreuti

Zu den Sportanlagen der Güttingersreuti gehören nebst der Sporthalle auch verschiedene Fussballplätze und Leichtathletik-Anlagen. Diese sind in einem schlechten Zustand und müssen mindestens punktuell saniert werden.

Kurzfristig sollen drei Naturrasenfelder umfassend saniert und die bestehende Halogendampflampen durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt werden. Ebenfalls ausgetauscht werden muss der Rasenteppich sowie die Beleuchtung des Kunstrasens. Auch die im Jahr 1972 erbauten Leichtathletik-Anlagen sind nachweislich sanierungsbedürftig. Vorerst soll ein «Retoping» (ein neues Aufschichten der entsprechenden Materialien) vollzogen und die Anlagen damit wieder instand gestellt werden, bevor später eine umfassende, auf den Schulsport ausgerichtete Sanierung ansteht.

Mittelfristig soll ein Betriebsgebäude vor der Curlinghalle entstehen, um verschiedene betriebliche Problemstellungen zu beheben. Zum einen sollen damit betriebliche Defizite (z.B. dezentrale Lageorte, lange Fahrtwege oder ungenügender Umweltschutz) eliminiert, zum anderen zusätzliche Garderoben realisiert werden. In Kombination mit dem Betriebsgebäude soll zudem der Bau einer Kampfsporthalle geprüft werden.



Dienstleistungs- angebote

Rund um die Weinfelder Sportanlagen bestehen verschiedene Dienstleistungsangebote, die einerseits in Form einer Gastronomie, andererseits in Form von Unterkünften bestehen.

Basierend auf den Rückmeldungen aus der Bevölkerung und den Vereinen wird auf der Sportanlage Güttingersreuti auf ein neues, zentrales Gastronomieangebot verzichtet. Nebst der Nutzung des Eishallen-Restaurants, das von der Stadt verpachtet wird, sollen Vereine weiterhin die Möglichkeit haben, im Rahmen der geltenden Regelungen eigene Gastronomieangebote zu betreiben.

Die bestehenden Gruppenunterkünfte an der Mühlfangstrasse (SPUK) sowie unterhalb der Sporthalle Güttingersreuti (BSA) erfüllen die heutigen Anforderungen der Nutzenden kaum mehr. Um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen, begrüsst die Stadt die Bemühungen, im Thurgauer Eventzentrum (TEZ) eine moderne Unterkunft zu betreiben. Mit den aktuellen Unterkünften soll bis auf Weiteres ein minimales Angebot weitergeführt werden.

**Wir setzen auf
dezentrale Dienst-
leistungsangebote.**





Inline Drom

Im Jahr 2005 wurde die Parzelle südlich der Eishalle von der Stadt in einem langfristigen Baurechtsvertrag an die Inline Drom Schweiz GmbH abgegeben. Rund ein Jahr später wurde die weltweit erste überdachte Rundbahn für Inline-Speedskating eröffnet. Die 200 Meter lange Rundbahn wurde primär auf den Inline-Sport, sekundär auf eine multifunktionale Nutzung ausgerichtet.

Auch heute wird die national finanzierte Sportanlage genutzt. Einerseits trainiert der Weinfelder Skate Club Rolling Apples dort, andererseits befindet sich auf dem Areal ein Nachwuchsstützpunkt des nationalen Radsportverbands Swiss Cycling. Der wohl grösste Mieter ist jedoch der HC Thurgau, welcher im Inline Drom sein Thurgauer Dörfli betreibt und so den Sponsoren ein attraktives Gastro- und Freizeitangebot präsentiert.

Wie geht es nun weiter? Nach Ablauf des 30-jährigen Baurechtsvertrags können Synergien für die städtischen Sportanlagen ins Auge gefasst werden. Denkbar wäre, die strategisch wertvolle Parzelle umzunutzen, sodass zum Beispiel eine Erweiterung der Eisfläche ins Auge gefasst werden kann. Mittelfristig ist demnach das Ziel, die baurechtlichen Möglichkeiten sowie die verschiedenen Varianten zu prüfen, um allfällige Chancen nutzen zu können.

**Beim Inline Drom
warten wir ab und
nutzen allfällige
Chancen.**



**Wir möchten
zukünftige Chancen
nutzen und den
Individuallport
weiter stärken.**

Ungebundener Sport

Aktuelle Studien zeigen auf: Der ungebundene Individualsport gewinnt schweizweit je länger je mehr an Bedeutung. Auch in Weinfelden hat er Anklang gefunden. Der Vitaparcours, die Leichtathletik-Anlage auf der Güttingersreuti oder auch der daran angrenzende TKB-Fitnesspark werden rege genutzt.

Standort	Sportanlage	Eigentümerin
Paul Reinhart	Aussenanlage	Primarschule Weinfelden
Elisabetha Hess	Aussenanlage	Primarschule Weinfelden
Pestalozzi	Aussenanlage	Sekundarschule Weinfelden
Thomas Bornhauser	Aussenanlage	Sekundarschule Weinfelden
	Beachvolleyballplatz	
Güttingersreuti	Laufstrecke (400-Meter-Bahn)	Stadt Weinfelden
	Skatepark	
	TKB Fitnesspark	
Sangen	Beachvolleyballplatz	Stadt Weinfelden
Stelzenhof	Helsana Trail	Stadt Weinfelden
Im Thurland	Vitaparcours	Stadt Weinfelden

Nicht zu vergessen sind auch die drei städtischen Publikumsanlagen. In der Eishalle, im Hallenbad oder auch im Freibad finden nicht nur Vereine, sondern auch die sportbegeisterte Bevölkerung Platz.

Um die Angebote für verschiedene Altersgruppen zu verbessern und auch einen Beitrag zur einer nachhaltigen Gesundheitsförderung zu leisten, sollen zukünftig Angebote dezentral platziert werden. Neue Projekte, die auf dem Stadtgebiet erbaut werden, sollen nach Möglichkeit mit Angeboten ausgestattet werden. Um ein konkretes Beispiel zu geben: im Rahmen der Revitalisierung des Giessens könnte ein Generationenspielplatz realisiert werden – ein neues Projekt verbunden mit einem neuen Angebot.



Finanzielle Aspekte

Investitionen in den Sport- und Freizeitbereich sind für eine Kleinstadt wie Weinfelden sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Zudem zeigt ein Blick in andere Thurgauer Städte, dass in Weinfelden bereits heute vergleichsweise viel in Sport- und Freizeitanlagen investiert wird.

Alle Investitionen, die im GESAK aufgeführt sind, können nur innerhalb der finanziellen Möglichkeiten der Stadt umgesetzt werden und unterliegen dem ordentlichen Budgetprozess. Je nach Höhe der Investition sind hierfür auch Entscheide des Stadtparlaments oder des Stimmvolks notwendig.

Nebst den verschiedenen Massnahmen, die primär die Ausgabenseite betreffen, werden auch Anpassungen auf der Einnahmenseite geprüft. Dazu gehört zum Beispiel eine mögliche Parkplatzbewirtschaftung auf der Gütingersreuti oder im Thurbad. Zudem werden die verschiedenen Tarife und Benützungsgebühren überprüft, die seit längerem nicht mehr angepasst wurden.

Letztlich soll auch in die regionale Finanzierung der Sportanlagen überprüft werden. Da die Stadt Weinfelden mit ihrer Zentrumsfunktion auch auf die Nachbargemeinden wirkt, sollen speziell für die grossen Sportanlagen gezielte Vereinbarungen mit den politischen Nachbargemeinden abgeschlossen werden.

Kategorie	Sportanlage	Eigentümerin
Nationale Bedeutung	Inline Drom	Inline Drom Schweiz GmbH
Kantonale Bedeutung	BMX-Anlage/Pumptrack	Stiftung Faszination BMX
Regionale Bedeutung	Dreifachsporthalle Paul Reinhart	Primarschule Weinfelden
	Leichtathletikanlage	Stadt Weinfelden
	Freibad	Stadt Weinfelden
	Hallenbad	Kanton Thurgau
	Kunsteisbahn	Stadt Weinfelden
	Tennishalle	Tennishalle Weinfelden AG
	Schiessanlage	Schützengesellschaft Weinfelden

**Die finanziellen
Möglichkeiten geben
den Rahmen vor.**



Betriebliche Verbesserungen

Investitionen in unsere Anlagen sind die eine Seite, Optimierungen im Betrieb die andere. Die verschiedenen Sport-Teams sind bestrebt, auch im laufenden Betrieb Verbesserungen vorzunehmen.

Bereits heute gehen zahlreiche Feedbacks aus der Bevölkerung oder den Vereinen ein, die im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden. Die Sportanlagen-Teams der Stadtverwaltung schätzen den direkten Dialog sehr und freuen sich auch in Zukunft über konkrete Verbesserungsvorschläge.

Sportsekretariat

Güttingersreuti / Lauligstrasse 6
8570 Weinfelden

071 626 70 40
sportsekretariat@weinfelden.ch

Thurbad

Sangenstrasse 50
8570 Weinfelden

071 622 48 58
thurbad@weinfelden.ch

Hallenbad

Bleichestrasse 3
8570 Weinfelden

071 626 70 58
hallenbad@weinfelden.ch

Eishalle

Güttingersreuti / Lauligstrasse 6
8570 Weinfelden

071 626 70 47
eishalle@weinfelden.ch

Sportanlagen

Güttingersreuti / Lauligstrasse 6
8570 Weinfelden

071 626 70 40
eishalle@weinfelden.ch

Wir wollen unsere betrieblichen Abläufe stetig optimieren.



Stadt
WEINFELDEN

